

Kapitel 2

System-Tour

Dieses Notebook kombiniert Leistungsstärke, Vielseitigkeit, Multimedia-Fähigkeiten und ein wahrhaft fortschrittliches Stromsparsystem in einem einzigartig gestylten, auf den Benutzer zugeschnittenen Gehäuse. Mit Ihrem neuen, leistungsstarken Rechnerpartner erzielen Sie unübertroffene Produktivität und Zuverlässigkeit.

Dieses Kapitel gibt Ihnen eine gründliche "Tour" durch die vielen Merkmale Ihres Notebooks.

2.1 Merkmale

Dieses Notebook sieht von Innen so gut aus wie von Außen und wurde zweifellos für Anwender konzipiert. Hier nur einige wenige der vielen Merkmale des Notebooks:

Leistung

- Mobiler Pentium-Mikroprozessor mit Spitzenleistung
- 64-Bit-Hauptspeicher und externer 256-KB-Cachespeicher (L2)
- Großes DualScan STN- oder Aktivmatrix-TFT-Display
- PCI-Local-Bus-Video mit 128-Bit-Grafikzusatzkarte
- Flexibler Moduleinschub (3,5-Zoll-Disketten- oder CD-ROM-Laufwerk)
- Enhanced-IDE-Festplatte mit hoher Kapazität
- Heuristische Stromverwaltung mit den stromsparenden Betriebsarten Suspend-to-Memory and Null-Volt-Suspend-to-Disk
- Intelligenter Lithium-Ion-Akku
- Superschnelle Vernetzung
- 16-Bit-Stereo-Audio mit integriertem FM-Synthesizer
- Eingebautes Mikrofon und doppelt gewinkelte Stereo-Lautsprecher
- Vollbild mit 30 fps (Rahmen pro Sekunde), True-Color-MPEG-Video-Wiedergabe
- Drahtlose Infrarot-Kommunikation
- Eingebautes 28,8-Kbps-Faxmodem¹ mit DSVD- (digitale Sprache über Daten) Unterstützung und mit Lauthörtelefon- und Anrufbeantworterfunktionen

¹ Diese Funktion ist nur in den U.S.A. verfügbar.

Design und Ergonomie, abgezielt auf den Menschen

- Intuitive Blitzstart-Einschaltautomatik
- Schnittiges, glattes und stilvolles Design
- Normalgroße Tastatur mit allen Funktionen und mit Schrägstellautomatik
- Breite und bequeme Handflächenauflage
- Ergonomisch zentriertes Touchpad-Zeigegerät

Erweiterungen

- PC-Karten- (früher PCMCIA) Steckplätze (zwei vom Typ II/I oder einen vom Typ III)
- Optionale Mini-Dockingstation mit integriertem Ethernet
- Erweiterungsfähiger Speicher

2.2 Display (Bildschirm)

Das große Grafikdisplay ist von hervorragender Qualität in Bezug auf Ansicht, Anzeige und leistungsstarken Desktop-Grafiken. Das Notebook unterstützt zwei verschiedene Displays — DualScan-STN oder TFT-Aktivmatrix.

Videoleistung

Das PCI-Local-Bus-Video mit 128-Bit-Grafikzusatzkarte bringt Ihr Video auf Tischrechnerleistung und zeigt Ihnen mit Hilfe von Software-MPEG ein 30-fps-Vollbild mit True-Color-Video-Wiedergabe.

Simultananzeige

Das große Display des Notebooks und seine Multimedia-Fähigkeiten eignen sich gut für Präsentationen, wobei Sie bei Bedarf auch einen externen Monitor anschließen können. Dieses Notebook unterstützt eine simultane LCD- und CRT-Anzeige, wobei Sie die Präsentation von Ihrem Notebook aus steuern und gleichzeitig Ihren Zuhörern gegenüberstehen können. Bei Präsentationen vor einer zahlreichen Zuhörerschaft können Sie auch einen LCD-Projektionsschirm anschließen.

Stromverwaltung

Das heuristische oder "selbstlernende" Stromverwaltungssystem legt selbsttätig die besten Einstellungen für Ihren Bildschirm festlegt und spart gleichzeitig maximalen Strom bei maximaler Leistung. Weitere Informationen über die Stromverwaltung finden Sie in Abschnitt 3.2.

Das Display öffnen und schließen

Um das Display zu öffnen, schieben Sie den Deckelverschluß nach rechts und klappen dann den Deckel soweit hoch, bis Sie einen angenehmen Sichtwinkel gefunden haben. Um den Display zu schließen, klappen Sie es behutsam herunter, bis der Deckelverschluß einrastet.



Um das Display nicht zu beschädigen, dürfen Sie es nicht heftig zuschlagen. Legen Sie auch keine Gegenstände auf das Notebook, wenn das Display geschlossen ist.

Blitzstart-Einschaltautomatik

Das Bemerkenswerte an diesem Notebook ist, daß es keinen Ein/Ausschalter besitzt. Stattdessen befindet sich ein Deckelschalter nahe der Displayscharniermitte, der dem Notebook mitteilt, wann es "aufwachen" oder "einschlafen" soll.

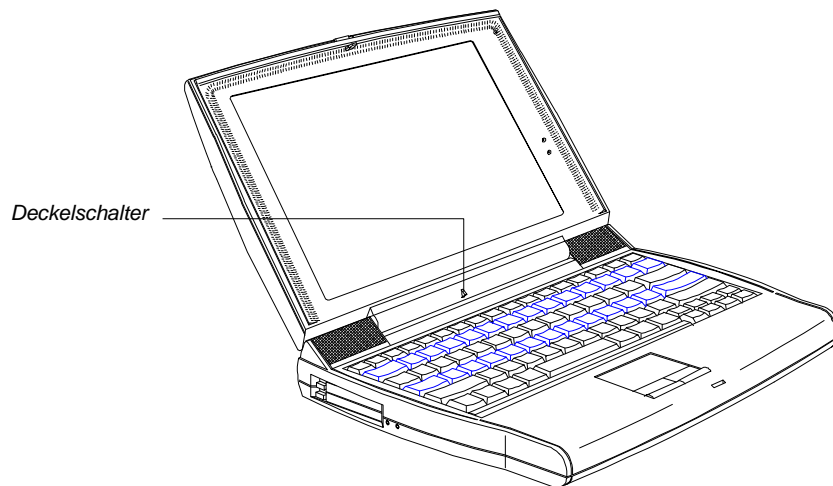


Abbildung 2-1 Display

Wenn Sie den Displaydeckel schließen, schaltet das Notebook vor dem Ausschalten in ein Suspend-to-Memory oder Suspend-to-Disk, je nach Einstellung des Parameters When Lid is Closed im Setup (siehe Abschnitt 6.5.1). Öffnen Sie den Deckel wieder, nimmt das Notebook wieder dort seinen Betrieb auf, wo Sie den Deckel zuklappten.

Suspend-to-Memory, Suspend-to-Disk und andere Stromsparthemen sind detailliert in Abschnitt 3.2 beschrieben.

Der Status “Deckel geschlossen”

Ist der Deckel zugeklappt (d.h. Status “Deckel geschlossen”), unterbricht das Notebook seinen normalen Systembetrieb, um sich selbst elektronisch und mechanisch zu stabilisieren. Wird der Deckel geöffnet, überprüft das Notebook kurz seine Umgebung und initialisiert immer die Geräte neu, die im Notebook neu hinzugefügt oder aus ihm entfernt wurden.

Obwohl Peripheriegeräte während des Notebookbetriebs angeschlossen werden können, ist der Status “Deckel geschlossen” die stabilste und praktischste Weise, Peripheriekomponenten anzuschließen oder abzutrennen.



Halten Sie sich einfach an die Regel, beim Anschluß oder Abtrennen von Peripheriekomponenten den Deckel zu schließen.

2.3 Lichtanzeigen

Zwei Lichtanzeigen befinden sich auf dem Displayrahmen.

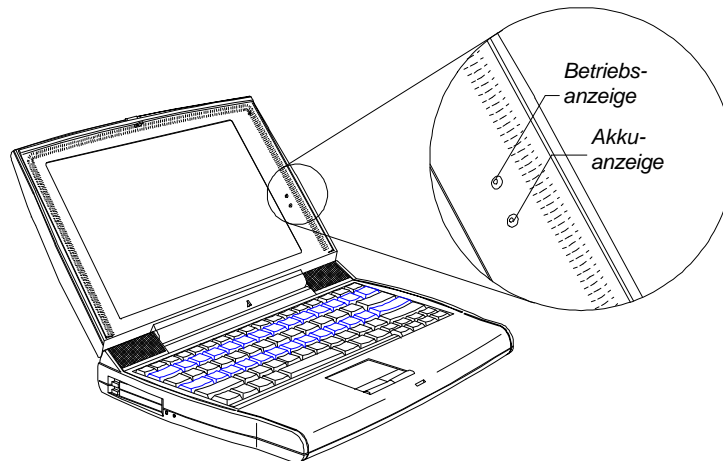




Abbildung 2-2 Lichtanzeigen

Tabelle 2-1 beschreibt diese Anzeigen.

Tabelle 2-1 Beschreibung des Anzeigestatus

Symbol	Lichtanzeige	Beschreibung
	Betriebsanzeige	<ul style="list-style-type: none">• Leuchtet, wenn das Notebook eingeschaltet ist• Blinkt, wenn sich das Notebook im Suspend-to-Memory befindet
	Akkuanzeige	<ul style="list-style-type: none">• Leuchtet, wenn sich der Akku auflädt• Blinkt, wenn der Akkustrom schwach ist

Informationen über Akkus und die Stromverwaltung finden Sie in Kapitel 3.

2.4 Tastatur

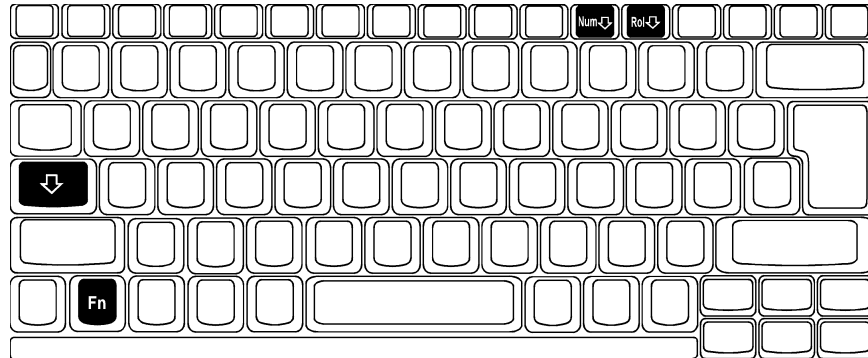
Die Tastatur besitzt normalgroße Tasten, die unter anderem aus einem eingebetteten Zahlenblock, separaten Cursortasten, zwei Windows 95-Tasten und zwölf Funktionstasten bestehen. Sondertasten sind andersfarbig hervorgehoben.

2.4.1 Tastaturaufbau

Abbildung 2-3 Tastaturaufbau

2.4.2 Sondertasten

Feststelltasten

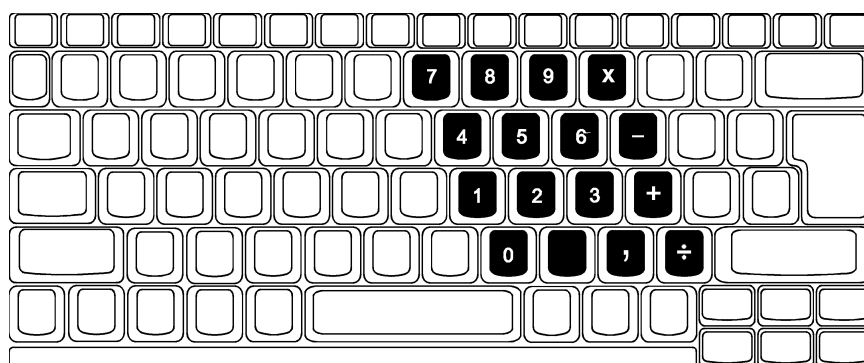


Das Notebook besitzt drei ein- und ausschaltbare Feststelltasten. Einige Tasten benötigen die Zuschaltung von **Fn** als Teil einer Tastenkombination.

Tabelle 2-2 Beschreibung der Feststelltasten

Feststelltaste	Beschreibung
⇩	Leuchtet die Großschriftanzeige, werden alle Buchstaben in Großschrift eingegeben.
Fn-F11 (Num⇩)	Leuchtet die Num-Anzeige, befindet sich der eingebettete Zahlenblock im numerischen Modus. Die Tasten fungieren als Zahlenblock wie der auf standardmäßigen PC-Tastaturen (komplettiert mit den arithmetischen Operanden +, -, *, und /). Schalten Sie in diesen Modus, wenn Sie viele Zahlen eingeben müssen. Eine bessere Lösung ist jedoch der Anschluß eines externen Zahlenblocks. Siehe Abschnitt 4.3.
Fn-F12 (Rol⇩)	Leuchtet die Rollenanzeige, bewegt sich der Bildschirm beim Betätigen der Tasten ⇧ oder ⇩ eine Zeile nach oben bzw. nach unten. Diese Feststelltaste funktioniert bei einigen Anwendungen nicht.

Eingebetteter Zahlenblock

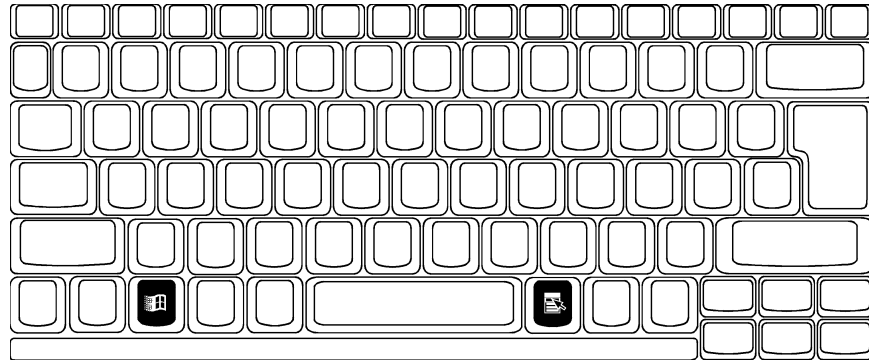


Der eingebettete Zahlenblock, dessen Funktionen denen eines Desktop-Zahlenblocks ähneln, ist an den kleinen Zeichen oben rechts auf den Tastenkappen erkenntlich. Um die Tastaturaufschrift einfach zu halten, wurden die Cursorkontrollsymbole nicht auch auf den Tastenkappen aufgedruckt. Tabelle 2-3 erklärt die Benutzung des eingebetteten Zahlenblocks.

Tabelle 2-3 Benutzung des eingebetteten Zahlenblocks

Gewünschter Zugriff	Num ist aktiviert	Num ist deaktiviert
Zahlentasten des eingebetteten Zahlenblocks	Geben Sie Zahlen ganz normal ein.	Fn -Taste gedrückt halten, während Sie Zahlentasten betätigen.
Cursorkontrolltasten des eingebetteten Zahlenblocks	Umschalt -Taste gedrückt halten, während Sie Cursorkontrolltasten betätigen.	Fn - und Umschalt -Taste gedrückt halten, während Sie Cursorkontrolltasten betätigen.
Haupttasten der Tastatur	Fn -Taste gedrückt halten, während Sie Buchstaben auf dem eingebetteten Zahlenblock eingeben.	Geben Sie Buchstaben ganz normal ein.

Windows 95-Tasten

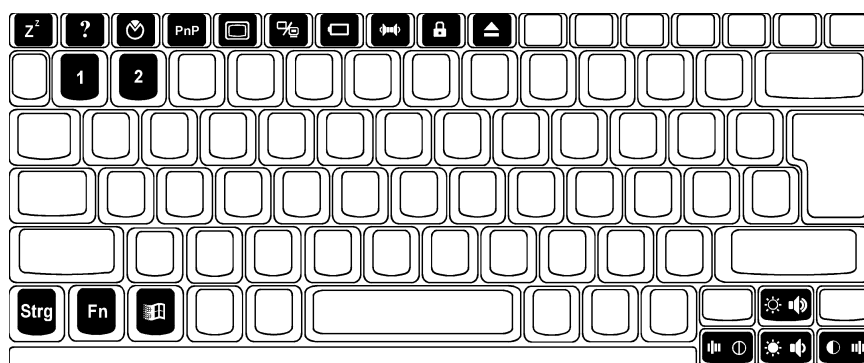


Die Tastatur besitzt zwei Tasten für Sonderfunktionen von Windows 95.

Tabelle 2-4 Beschreibung der Windows 95-Tasten

Taste	Beschreibung
Windows-Logo-Taste	Start-Taste. Kombinationen mit dieser Taste führen Sonderfunktionen aus. Hier einige wenige Beispiele: <ul style="list-style-type: none">• <i>Windows + Tab</i> Aktiviert nächste Schaltfläche auf der Task-Leiste• <i>Windows + E</i> Erforscht Meine Dateien• <i>Windows + F</i> Findet Dokument• <i>Windows + M</i> Verkleinert alles auf Symbolgröße• <i>Umschalt + Windows + M</i> Macht die gesamten Minimierungen rückgängig• <i>Windows + R</i> Zeigt das Dialogfeld Ausführen
Anwendungstaste	Zeigt das Kontextmenü der Anwendung (entspricht dem Anklicken der rechten Maustaste).

Hotkeys



Mit den Hotkeys (Tastenkombinationen) des Notebooks erhalten Sie Zugriff auf die meisten Notebookkontrollen wie Bildschirmkontrast und -helligkeit, die Lautstärke und die BIOS-Setup-Utility. Einige Hotkeys zeigen zum besseren Verständnis ein entsprechendes Symbol auf dem Bildschirm.



*Beim Aktivieren von Hotkeys drücken und halten Sie zuerst die **Fn**-Taste, bevor Sie andere Tasten aus der Kombination betätigen.*

Tabelle 2-5 Liste der Hotkeys

Hotkey	Symbol	Funktion	Beschreibung
Fn-Esc		Suspend-to-Memory	Aktiviert die Betriebsart Suspend-to-Memory
Fn-F1		Hilfe	Zeigt die Hotkey-Liste
Fn-F2		Setup	Ruft die BIOS-Setup-Utility auf
Fn-F3	PnP	Plug-and-Play-Konfiguration	Das System konfiguriert sich selbst neu und führt eine Selbstdiagnose aus
Fn-F4		Bildschirm-leerlauf	Der Bildschirm zeigt nichts an, um Strom zu sparen. Bei beliebigem Tastendruck aktiviert sich die Anzeige.

Tabelle 2-5 Liste der Hotkeys (Fortsetzung)














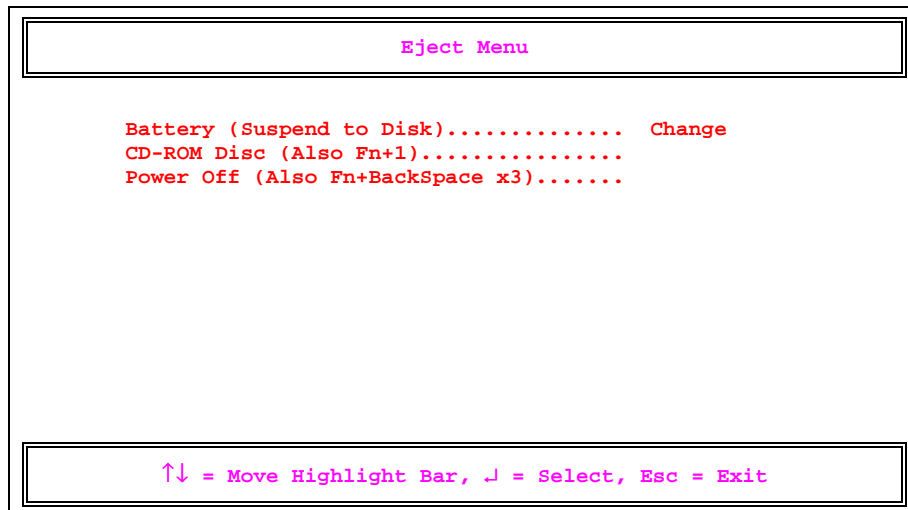
Hotkey	Symbol	Funktion	Beschreibung
Fn-F5		Display-Schalter	Schaltet das Display vom LCD zum CRT zu sowohl LCD als auch CRT.
Fn-F6		Energiestand ein/aus	Blendet das Akkumeter ein oder aus. Zeigt auch folgendes: <ul style="list-style-type: none"> • "Stecker"-symbol, wenn das Netzteil am Notebook angeschlossen ist. • "Lautsprecher"-symbol, wenn Lautsprecher aktiviert ist (mit Fn-F7 geschaltet). • "T"-Symbol, wenn Turbo eingeschaltet ist (mit Fn-2 geschaltet).
Fn-F7		Lautsprecher ein/aus	Schaltet Lautsprecher ein oder aus
Fn-F8		Verriegelt System-Ressourcen	Schützt das Notebook vor Zugriff durch Systemverriegelung. Fordert ein Paßwort zur Systementriegelung. Siehe Abschnitt 6.6.1.
Fn-F2		Eject	Ruft das Menü Eject auf. Lesen Sie den folgenden Unterabschnitt.
Fn-Strg-↑		Lautstärke erhöhen	Erhöht die Lautstärke
Fn-Strg-↓		Lautstärke senken	Senkt die Lautstärke
Fn-Strg-←		Balance Links	Schiebt die Lautsprecher-Balance nach links
Fn-Strg-→		Balance Rechts	Schiebt die Lautsprecher-Balance nach rechts
Fn- ↑		Helligkeit erhöhen	Erhöht die Helligkeit des Bildschirms
Fn- ↓		Helligkeit senken	Senkt die Helligkeit des Bildschirms, um Strom zu sparen

Tabelle 2-5 Liste der Hotkeys (Fortsetzung)

Hotkey	Symbol	Funktion	Beschreibung
Fn- -		Kontrast erhöhen	Erhöht den Kontrast des Bildschirms (nur DSTN)
Fn- -←		Kontrast senken	Senkt den Kontrast des Bildschirms (nur DSTN)
Fn-↑		Energiestand Oben	Schiebt die Energiestandsanzeige nach oben
Fn-↓		Energiestand Unten	Schiebt die Energiestandsanzeige nach unten
Fn-←		Energiestand Links	Schiebt die Energiestandsanzeige nach links
Fn-		Energiestand Rechts	Schiebt die Energiestandsanzeige nach rechts
Fn-1		CD-Auswurf	Öffnet das CD-ROM-Laufwerk
Fn-2		Turbo ein/aus	Schaltet Tturbo ein oder aus

Das Menü Eject aufrufen

Beim Betätigen von **Fn-F9** erhalten Sie das Menü Eject.



Mit den Menübefehlen von Eject aktivieren Sie mehrere Auswurffunktionen des Notebooks. Die folgende Tabelle enthält Details

Tabelle 2-6 Beschreibung des Menüs Eject

Wählen Sie...	Um...zu...
Battery	<p>Den Akku auszutauschen.</p> <p>Diese Option zwingt das Notebook, in ein Suspend-to-Disk zu schalten, so daß Sie den leeren Akku mit einem frischen Akku austauschen und dann dort fortfahren können, wo Sie den Betrieb unterbrochen.</p> <p>Um den Betrieb wieder aufzunehmen, schließen Sie den Displaydeckel und öffnen Sie ihn wieder.</p>
CD-ROM Disc	<p>Das CD-ROM-Laufwerk zu öffnen.</p> <p>Die CD-ROM-Schublade läßt sich auf vielen Wegen öffnen:</p> <ul style="list-style-type: none">• durch Wahl dieser Option• durch Betätigen von Fn-1• durch Betätigen der CD-ROM-Auswurfaste• durch Bedienen der Softwareregler <p>Am besten warten Sie, bis das CD-ROM-Licht (befindet sich auf der CD-ROM-Auswurfaste) erlischt, bevor Sie das CD-ROM-Laufwerk auswerfen.</p>
Power Off	<p>Das System (ohne Aufruf von Suspend-to-Disk) auszuschalten.</p> <p>Wählen Sie diese Option, führt das System nach dem Neustart (Display öffnen und schließen) einen "Kaltstart" aus. Sie können diese Option wählen, wenn Sie Module austauschen möchten oder, wenn Sie das Notebook ohne Aktivierung der Suspendarten ausschalten möchten.</p> <p>Um das Notebook wieder einzuschalten, schließen Sie den Displaydeckel und öffnen Sie ihn wieder.</p>

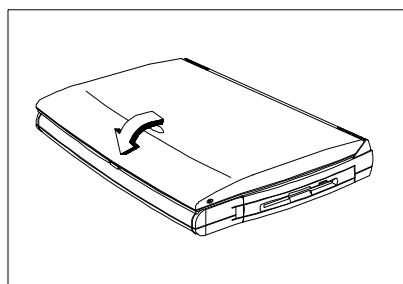
2.4.3 Schrägstellautomatik

Die Tastatur kann beim Öffnen des Deckels automatisch einen Schrägstellwinkel von 6 Grad annehmen. Diese Schrägstellautomatik gibt dem Notebook den angenehmen Tippwinkel, der bei standardmäßigen Desktop-Tastaturen üblich ist.

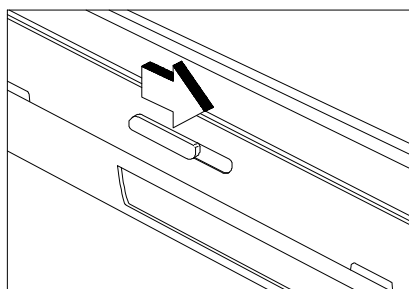
Zusammen mit der (im folgenden Abschnitt besprochenen) Handflächenauflage verhüten diese beiden ergonomischen Merkmale eine Überanstrengung Ihrer Handgelenke und Finger.


Schrägstellautomatik aktivieren/deaktivieren


Mit einem Schrägstellschalter, der direkt über dem Schnittstellenverschluß auf der Rückseite des Notebooks angebracht ist, aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktionen. Gehen Sie folgendermaßen vor:

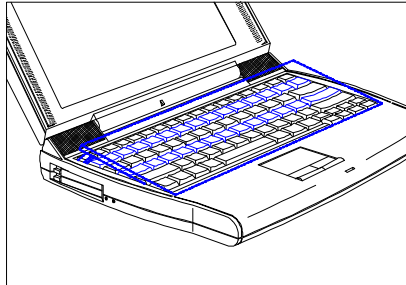


1. Schließen Sie den Deckel.



2. Um die Schrägstellautomatik zu **aktivieren**, schieben Sie den Schrägstellschalter nach rechts () .

Um die Schrägstellautomatik zu **deaktivieren**, schieben Sie den Schrägstellschalter nach links () .



3. Öffnen Sie den Deckel.

2.4.4 Handflächenauflage

Die breite, gewölbte Handflächenauflage unterhalb der Tastatur bietet Ihrer Hand einen Ruhepunkt beim Tippen.

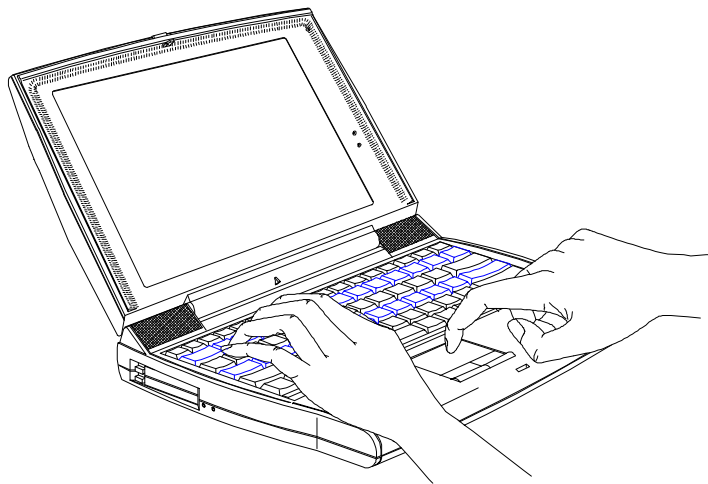


Abbildung 2-4 Handflächenauflage

2.5 Touchpad

Das ergonomisch zentrierte Touchpad ist ein Zeigegerät, das auf Bewegungen auf seiner Oberfläche reagiert. Dies bedeutet, daß sich der Cursor auf dem Bildschirm bewegt, sobald Sie Ihren Finger auf der Touchpadoberfläche bewegen.

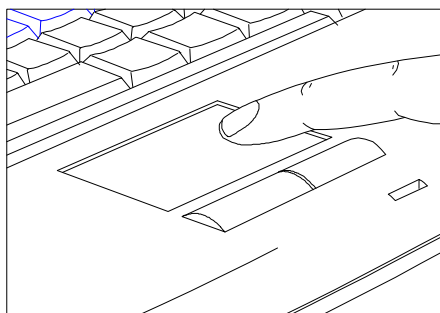


Abbildung 2-5 Touchpad



Das Touchpad funktioniert mit den meisten Maustreibern; jedoch unterstützt der mitgelieferte Touchpadtreiber Funktionen, die nur das Touchpad betreffen. Wir empfehlen, daß Sie den Touchpadtreiber benutzen und nicht einen anderen Maustreiber.

Touchpad-Grundlagen

Die folgenden zwei Punkte weisen Sie in die Benutzung des Touchpads ein:

- Streichen Sie mit Ihrem Finger über die Oberfläche des Touchpads, um den Cursor zu bewegen.
- Drücken Sie die linke und rechte Taste unter dem Touchpad, um Funktionen anzuwählen und auszuführen. Diese beiden Tasten entsprechen der linken und rechten Maustaste. Ein Anticken des Touchpads erzeugt das gleiche Ergebnis. Siehe Tabelle 2-7.

Tabelle 2-7 Touchpad-Funktionen

Funktion	Linke Taste	Rechte Taste	Das Touchpad anticken
Ausführen	Doppelklicken		Zweimal anticken (so schnell wie ein Doppelklick mit der Maustaste)
Anwählen	Einmal klicken		Einmal anticken
Ziehen	Klicken und halten, um den Cursor zu ziehen		Zweimal anticken (so schnell wie ein Doppelklick mit der Maustaste) und beim zweiten Anticken den Finger auf dem Touchpad halten, um den Cursor zu ziehen
Kontextmenü aufrufen		Einmal klicken	Ist 'Corner Taps' aktiviert, rechte, obere Touchpadecke anticken. Konfigurationanweisungen für das Touchpad, siehe Abschnitt 5.3.



Benutzen Sie das Touchpad nur mit sauberen, trockenen Fingern. Auch das Touchpad muß stets trocken und sauber sein.

Das Touchpad ist berührungsempfindlich, was bedeutet, daß je leichter die Berührung, desto besser die Reaktion ist. Zu hartes

Anticken steigert nicht die Reaktionsfähigkeit des Touchpads.

2.6 Speichergeräte

2.6.1 Festplatte

Hohe Speicherkapazität ist durch eine 2,5-Zoll-Enhanced-IDE-Festplatte gegeben. Benötigen Sie mehr Plattenspeicher, brauchen Sie nur die Festplatte aufzurüsten. Diesbezügliche Informationen finden Sie in Abschnitt 4.9.2.

2.6.2 Moduleinschub

Der flexible Moduleinschub Ihres Notebooks nimmt entweder ein CD-ROM-Laufwerk- oder ein 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerkmodul auf.

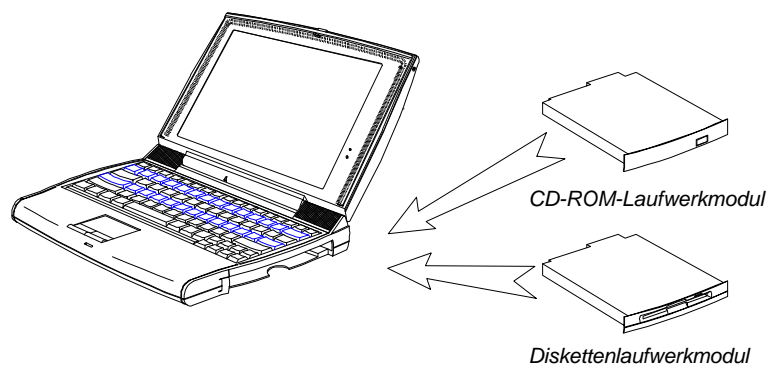


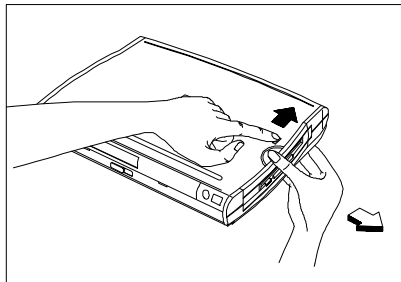
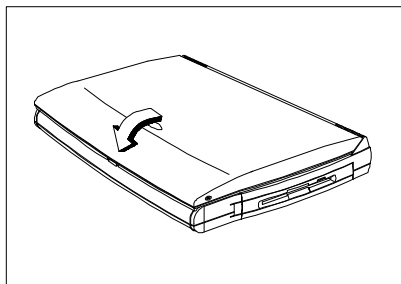
Abbildung 2-6 Moduleinschub

Anhand von Modulen bleiben Sie in der sich schnell entwickelnden Welt tragbarer Computer flexibel. Das CD-ROM-Laufwerkmodul gibt Ihnen tragbaren Multimedia-Zugriff. Das Diskettenlaufwerkmodul kann intern und extern eingesetzt werden.

Module austauschen

Die richtige Methode zum sauberen Austausch von Modulen ist, das Notebook ohne Aktivierung der Suspendarten auszuschalten. Das Notebook muß einen "Kaltstart" (Beenden von Windows 95 oder über das Menü Eject) oder einen "Warmstart" (Strg-Alt-Entf) ausführen, um das aktuell im Moduleinschub installierte Modul richtig feststellen und identifizieren zu können. Durch einfaches Schließen des Displaydeckels schaltet sich das Notebook nur in ein Suspend-to-Disk oder in ein Suspend-to-Memory.

Anhand folgender Schritte tauschen Sie Module aus:

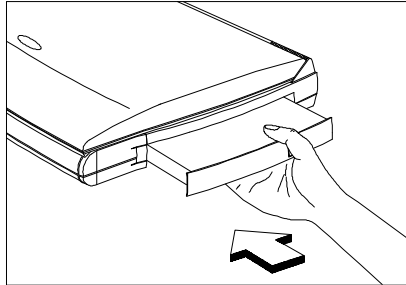


1. Beenden Sie Windows 95.

Betreiben Sie das Notebook nicht unter Windows 95, können Sie die Option Power-Off durch Aufruf des Menüs Eject (**Fn-F9**) benutzen.

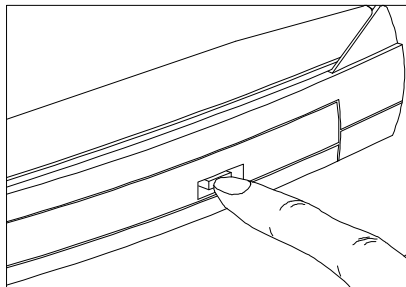
2. Schließen Sie das Display zu und warten Sie, bis sich das Notebook ausgeschaltet hat.

3. Verschieben Sie die Modulentriegelung, betätigen Sie den Modul-Freigaberiegel und ziehen Sie das Modul heraus.



4. Stecken Sie das neue Modul so in den Moduleinschub, daß es fest verankert ist.
5. Öffnen Sie den Displaydeckel. Wenn Sie das Display öffnen, stellt das Notebook das neue Modul automatisch fest.

Eine CD auswerfen



Um eine CD auszuwerfen, drücken Sie auf die Auswurf Taste des CD-ROM-Laufwerks, betätigen Sie **Fn-1** oder werfen Sie das CD-ROM-Laufwerk mit Hilfe Ihrer Software aus dem Laufwerk aus.

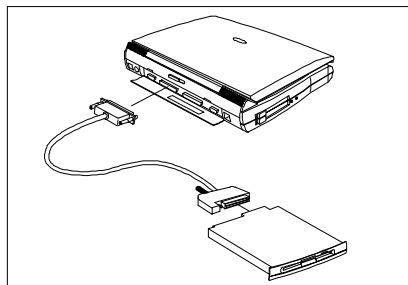
Unter Windows 95 klicken Sie das Symbol des CD-ROM-Laufwerks mit der rechten Maustaste an und wählen den Befehl Eject.

Das Diskettenlaufwerkmodul extern anschließen

Ist ein CD-ROM-Laufwerkmodul im Moduleinschub installiert, können Sie das Diskettenlaufwerkmodul extern anschließen.



Das CD-ROM-Laufwerkmodul läßt sich nicht extern anschließen. Nur das Diskettenlaufwerkmodul kann extern benutzt werden.



Befindet sich das Diskettenlaufwerkmodul im Moduleinschub, nehmen Sie es gemäß der Anweisungen im vorherigen Abschnitt heraus.

Öffnen Sie den Schnittstellenverschluß und verbinden Sie den 25-pol. Anschluß des Diskettenlaufwerkskabels mit der parallelen Schnittstelle. Verbinden Sie das andere Kabelende mit dem Diskettenlaufwerkmodul.

2.7 Schnittstellen

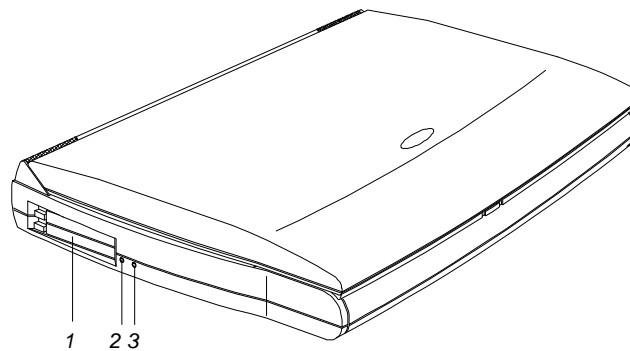
Die Schnittstellen dienen, wie bei einem Tischrechner, zum Anschluß von Peripheriegeräten an Ihren Notebook-Computer. Die Schnittstellen befinden sich auf der linken und rückwärtigen Notebookseite. Die folgenden Abschnitte behandeln diese Schnittstellen und ihre Funktionen.



Lesen Sie in Kapitel 4 nach, wie externe Geräte an Ihrem Notebook angeschlossen werden.

2.7.1 Schnittstellen auf der linken Notebookseite

Multimedia-Schnittstellen und PC-Kartensteckplätze befinden sich auf der linken Notebookseite. Siehe Abbildung 2-7.





- 1 PC-Kartensteckplätze
- 2 Mikrofonanschluß/Eingangsbuchse
- 3 Kopfhörer-/Lautsprecherausgang

Abbildung 2-7 Schnittstellen auf der linken Notebookseite

Tabelle 2-8 beschreibt diese Schnittstellen.

Tabelle 2-8 Beschreibung der Schnittstellen auf der linken Notebookseite

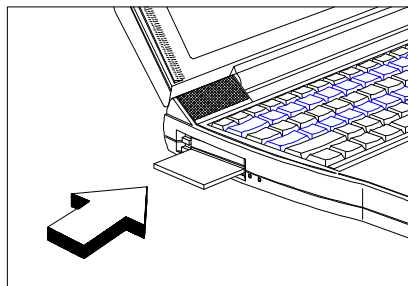
Nr.	Symbol	Schnittstelle	Anschluß an...
1		PC-Kartensteckplätze	Eine PC-Karte Typ III oder zwei Typ I/II
2		Mikrofoneingang /Eingangsbuchse	Externes Mikrofon oder Eingangsgerät
3		Kopfhörerausgang /Lautsprecherausgang	Aktivboxen oder Kopfhörer

PC-Kartensteckplätze

Auf der linken Notebookseite befinden sich zwei PC-Kartensteckplätze vom Typ II/I und einer vom Typ III. Diese Steckplätze nehmen kreditkartengroße PC-Karten auf, mit denen sich die Nutzbarkeit und Erweiterungsfähigkeit des Notebooks verbessern läßt.

PC-Karten (zuvor PCMCIA) sind Zusatzkarten für tragbare Computer, die Ihnen Erweiterungsmöglichkeiten geben, die bisher nur Tischrechnern zu Gute kamen. Karten vom Typ II umfassen allgemein Flash-Speicher-, SRAM-, Fax/Datenmodem-, LAN- und SCSI-Karten. Karten vom Typ III sind gewöhnlich 1,8-Zoll-ATA-Laufwerke und zellulare Modems.

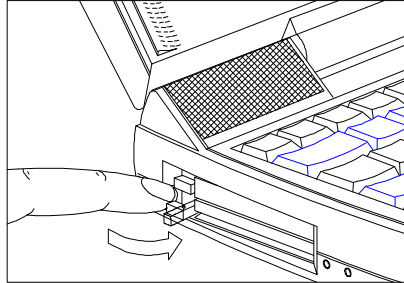
Eine Karte einlegen



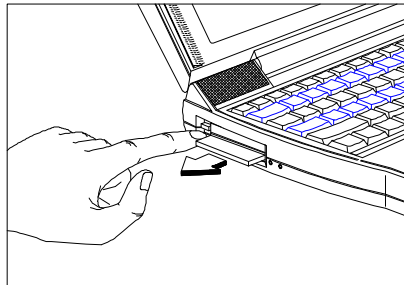
Legen Sie die Karte in den gewünschten Steckplatz und nehmen Sie, falls nötig, die richtigen Verbindungen vor (z.B. Netzwirkkabel). Details finden Sie in Ihrem Karten-Handbuch.

Karten vom Typ III gehören in den unteren Steckplatz.

Eine Karte auswerfen



1. Beenden Sie die Anwendung, die auf die Karte zugreift.
2. Klappen Sie die Steckplatz-Auswurfaste des Steckplatzes heraus, in dem sich die Karte befindet.



3. Drücken Sie auf die Steckplatz-Auswurfaste, um die Karte auszuwerfen.

Um eine Karte zu installieren und zu benutzen, lesen Sie die entsprechenden Anweisungen im Handbuch der betreffenden Karte.

Multimedia-Schnittstellen

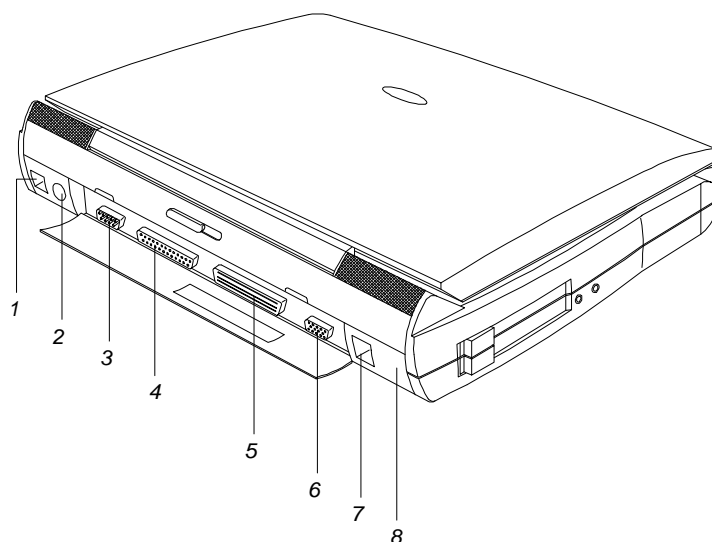
Beim Anschluß externer Audiogeräte an diesen Schnittstellen wird das entsprechende interne Audiogerät automatisch ausgeschaltet. Schließen Sie z.B. externe Lautsprecher an, schalten sich die internen Lautsprecher aus.



Benutzen Sie den Mikrofoneingang oder die Eingangsbuchse, schließen Sie das gewünschte Gerät an und deaktivieren Sie auf jeden Fall den geeigneten Eingang vom Mixer aus. Lesen Sie den Abschnitt Multimedia in Ihrem Windows 95-Handbuch.

2.7.2 Schnittstellen auf der Rückseite des Notebooks

Auf der Rückseite befinden sich die Hauptschnittstellen und -anschlüsse des Notebooks. Siehe Abbildung 2-8.










- 1 Gleichstromanschluß
- 2 PS/2-Anschluß
- 3 Serielle Schnittstelle
- 4 Parallele Schnittstelle

- 5 Anschluß für Mini-Dockingstation
- 6 Externe CRT-Schnittstelle
- 7 RJ-11-Telefonanschluß
- 8 Infrarot-Schnittstelle

Abbildung 2-8 Schnittstellen auf der Rückseite des Notebooks

Tabelle 2-9 beschreibt diese Schnittstellen.

Tabelle 2-9 Beschreibungen der Schnittstellen auf der Notebook-Rückseite

Nr.	Symbol	Schnittstelle	Anschluß an...
1		Gleichstromanschluß	Netzteil und Steckdose
2		PS/2-Anschluß	PS/2-kompatibles Gerät (e.g., PS/2-Tastatur, -Zahlenblock, -Maus)
3		Serielle Schnittstelle (UART16650-kompatibel)	Serielltes Gerät (z.B. serielle Maus)
4		Parallele Schnittstelle (EPP/ECP-kompatibel)	Paralleles Gerät (z.B. paralleler Drucker, externes Diskettenlaufwerk)
5		Anschluß für Mini-Dockingstation	Mini-Dockingstation
6		Externe CRT-Schnittstelle	Externer Monitor (bis 1024x768, 256 Farben)
7		Modemanschluß (RJ-11)	Telefonleitung
8		Infrarot-Schnittstelle	Infrarot-bewußtes Gerät (z.B. Notebook mit IR-Schnittstelle, Desktop mit IR-Adapter, IR-fähiger Drucker)

2.8 Audio

Die standardmäßige Notebook-Konfiguration umfaßt 16-Bit-Stereo-Audio mit eingebautem FM-Synthesizer. Kombiniert mit dem gewinkelten Dual-Lautsprechersystem und dem eingebauten, empfindlichen Mikrofon wird tragbares Audio mit diesem Notebook auf neue Weise definiert.

2.8.1 Eingebaute Lautsprecher und eingebautes Mikrofon

Die gewinkelten Dual-Lautsprecher auf beiden Seiten des Displayscharniers richten den Klang zu Ihnen hin und das unübertroffene Audiokammerdesign verbessert die Akustik und den Klangwiderhall, wodurch eine ausgezeichnete Tonqualität erzeugt wird.

Das eingebaute, sensitive Mikrofon besitzt dank seiner Echokompensation über die Vorderseite eine gute Aufzeichnungsqualität.

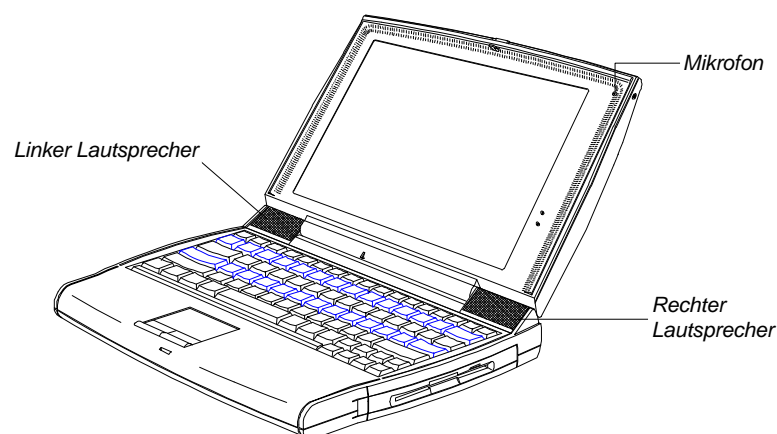







Abbildung 2-9 Eingebaute Lautsprecher und eingebautes Mikrofon

Neben den eingebauten Lautsprechern und dem eingebauten Mikrofon gibt es noch zwei Audioanschlüsse auf der linken Notebookseite. In Abschnitt 4.6 wird der Anschluß externer Audiogeräte detailliert beschrieben.

2.8.2 Das Audio steuern

Verschiedene Audioausgabeformen lassen sich mit Hotkeys steuern. Die folgende Tabelle listet die audiobezogenen Hotkeys auf:

Tabelle 2-10 Hotkeys zur Audiosteuerung

Hotkey	Symbol	Funktion	Beschreibung
Fn-F7		Lautsprecher ein/aus	Schaltet Lautsprecher ein oder aus
Fn-Strg-↑		Lautstärke erhöhen	Erhöht die Lautstärke
Fn-Strg-↓		Lautstärke senken	Senkt die Lautstärke
Fn-Strg-←		Balance Links	Schiebt die Lautsprecher-Balance nach links
Fn-Strg-→		Balance Rechts	Schiebt die Lautsprecher-Balance nach rechts



Diese Einstellungen sind nur während einer einzelnen Sitzung aktiviert (bis zum Ausschalten). Damit diese Einstellungen auch beim nächsten Einschalten noch gültig sind, müssen Sie die Lautstärke von Windows 95 oder anderen Betriebssystemen einstellen.

2.9 Kommunikationsarten

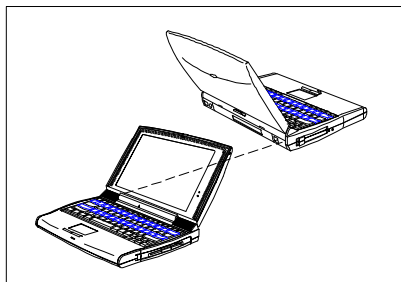
2.9.1 Serielles Infrarot

Auf der rechten Notebookseite befindet sich eine SIR- (serielle Infrarot) Schnittstelle.

Mittels drahtloser Kommunikation können Sie Daten von SIR-"bewußten" Maschinen ohne Kabel übertragen. Es lassen sich nicht nur Daten zwischen zwei SIR-fähigen Computern übertragen, sondern Sie können ohne Kabelanschluß auch Daten an SIR-"bewußte" Peripheriegeräte senden.

Die Infrarot-Schnittstelle ist IrDA-kompatibel, was einen Datentransfer mit Geschwindigkeiten bis zu 115,2 Kilobits pro Sekunde (kbps) im Abstand von bis zu einem Meter gestattet.

Die Infrarot-Schnittstelle benutzen



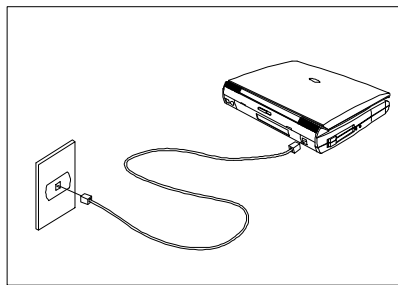
Richten Sie die SIR-Schnittstellen von zwei SIR-"bewußten" Geräten nicht weiter als einen Meter voneinander entfernt aus, wobei der Ausrichtwinkel ± 15 Grad nicht überschreiten darf.

Starten Sie in beiden Maschinen das Dateitransfer-Programm und Sie können anfangen. Details finden Sie im Handbuch Ihrer Dateitransfer-Software.

2.9.2 Fax/Datamodem¹

Das Notebook ist mit einem optionalen, dem neuesten Stand der Technik entsprechenden 28,8-Kbps-V.34-Fax/Datenmodem ausgestattet, das V.42bis-Hardware-Komprimierung (115,2 Kilobits pro Sekunde) unterstützt. Dieses Modem unterstützt auch die **DSVD**- (simultane Sprache über Daten) Technologie, mit der Sie Daten senden und gleichzeitig sprechen können.

Das Modem benutzen



Verbinden Sie das Telefonkabel vom RJ11-Modemanschluß mit dem Telefonanschluß auf der Rückseite des Notebooks.

Starten Sie Ihr DFÜ-Softwareprogramm. Anweisungen finden Sie in Ihrem Software-Handbuch. Ihre Software unterstützt Funktionen für ein Lauthörtelefon und einen Anrufbeantworter.

Ein eingebautes Modem hat den Vorteil, daß Ihre PC-Kartensteckplätze für andere Funktionen frei bleiben.

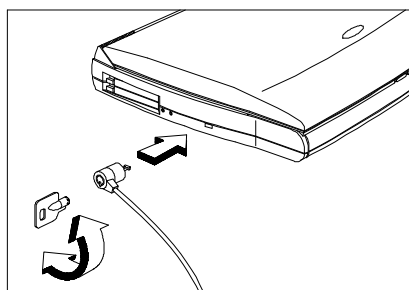
¹ Diese Funktion ist nur in den U.S.A. verfügbar.

2.10 Ihr Notebook absichern

Die Sicherheitsfunktionen bestehen aus Hardware- und Software-Verriegelungen — d.h., eine Sicherheitskerbe und zwei Paßwörtern.

2.10.1 Sicherheitskerbe

An der Sicherheitskerbe auf der Rückseite des Notebooks können Sie ein standardmäßiges Computer-Sicherheitsschloß anschließen.



Wickeln Sie eine Computer-Sicherheitskette mit Schloß um ein statisches Objekt wie ein Tischbein oder den Griff einer abgeschlossenen Schublade. Stecken Sie das Schloß in die Kerbe und verschließen Sie es mit einem Schlüssel.

2.10.2 System-Ressourcensperre

Ein Paßwortprogramm mit zwei Ebenen schützt Ihr Notebook vor unerwünschtem Zugriff. Ist ein Paßwort eingerichtet, können Sie alle System-Ressourcen mit dem Hotkey **Fn-F8** sperren. In diesem Fall kann das Notebook erst nach Eingabe des richtigen Paßworts wieder benutzt werden.

Informationen über die Einrichtung dieser Paßwörter finden Sie in Abschnitt 6.6.1.